



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Stein AR

Ein lichtvoller Ort – eine offene Gemeinde



Willkommen in der Kirche von Stein AR!

Grüss Gott!

Wir hoffen, dass Ihnen unsere Kirche gefällt und dass sie ab und zu auch für Sie zu einer ‚Pforte des Himmels‘ wird, wie das der damalige Pfarrer in seiner Einweihungspredigt in Anlehnung an 1. Mose 28,17 gewünscht hatte, zu einem Ort auch, wo Sie Sternstunden erleben.

Eine christliche Kirche reformierter Prägung

Unsere Kirche ist weit mehr als ein helles und schönes Gebäude. Hier kommen regelmässig Menschen zusammen, um das Leben zu feiern, um Kraft zu schöpfen und um Trost im Schmerz zu erfahren. Hier finden auch Konzerte und andere kulturelle und gesellschaftliche Anlässe statt.

Als evangelisch-reformierte Kirchgemeinde sind wir eine eigenständige Ortsgemeinde, gehören aber gleichzeitig zur Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell und darüber hinaus sind wir Teil der vielgestaltigen weltweiten christlichen Kirche, die ihren Namen von Jesus Christus herleitet. Wir glauben, dass Gott in Jesus von Nazareth erkennbar ist, in einem Menschen, der nur Gutes tat und lehrte und dessen Botschaft durch die Todesstrafe nicht ausgelöscht wurde, sondern – im Gegenteil – immer wieder Menschen inspiriert und ermutigt hat, einer oft spannungsvollen Welt standzuhalten und die Menschlichkeit zu verteidigen.

Gemeindeleben

Wir wollen eine gastfreundliche, offene Gemeinde sein, mitten im Dorf, Treff- und Knotenpunkt, und hier und da auch «Stein» des Anstosses – zum Nachdenken, Berührt-Werden und Innehalten.

Schauen Sie herein, gestalten Sie mit!



Geschichte

Die Kirche «zum Stein» wurde 1749 erbaut aus Anlass der Loslösung des heutigen Steiner Gemeindegebietes von Hundwil. Ihr Baujahr gilt auch als Gründungsdatum der neuen Gemeinde. Der Name «Stein» leitet sich vom ursprünglich für die Kirche vorgesehenen Standort ‚uff Stein‘ ab. Seit 1877 sind die politische Einwohnergemeinde und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde zwei selbständige Körperschaften; der gemeinsame Name ist ihnen geblieben.



Gebäude

Die Kirche wurde unter der Leitung des Teufener Baumeisters Jakob Grubenmann in Mitarbeit seines Bruders Hans Ulrich mit Material aus gemeindeeigenen Wäldern und Steinbrüchen erstellt. Ihr Grundriss lehnt an die Gotik an; das Innere atmet barocke Weiträumigkeit. Die Bauzeit dauerte nur rund sieben Monate, von Mai bis November 1749. Anfänglich besass die Kirche einen blauen Sternenhimmel, der 1832 durch ein neues Gewölbe ersetzt wurde.

Ebenfalls 1832 kamen die heutige Kanzel und der Taufstein hinzu, beide in klassizistischem Stil gestaltet und aus Stuckmarmor angefertigt. Mehrere kleine Umbauten und Renovationen folgten. Die Ausgestaltung im Jugendstil mitsamt dem gemalten offenen Kirchenhimmel stammt von 1903; ausgeführt hat sie ein Textilgestalter und Dekorationsmaler von Heiden. Das gegenwärtige Aussehen ist Resultat der Innenrenovation von 1983.

Der Friedhof, ursprünglich ummauert, lag bis 1876 bei der Kirche und wurde dann 50m nordwärts verlegt.

Glocken

Im Kirchturm hängen vier Glocken, die im Zusammenklang einen C-Dur-Akkord ergeben. Alle Glocken haben eine Inschrift, deren Botschaft beim Läuten übers Land getragen wird; auf der grössten Glocke steht: *«Friede send in Hütt und Herzen, Gottes milde Vaterhand. Friede schützt vor Not und Schmerzen unser theures Vaterland.»*

Orgel

Die heutige Orgel wurde 1985 von der Firma Kuhn in Männedorf ZH eingebaut. Sie gilt als eine der wohlklingendsten im Appenzellerland.

Kontakt:

Präsidium: Helene Löffel-Meier, Tel. 071 367 21 82, und Heinz Mauch-Züger, Tel. 071 367 20 41

Pfarramt: Pfrn. Irina Bossart, Tel. 071 367 11 25

Mesmerin: Heidi Müller-Aerne, Tel. 071 367 11 73